

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. 2. 1966 «Die funktionelle Organisation des Gehirns», Prof. Dr. K. Akert, Zürich.
9. 3. 1966 «Die Anwendung elektronischer Distanzmeßgeräte bei Bauingenieuraufgaben», Prof. Dr. F. Kobold, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie an der ETH, Zürich.
23. 3. 1966 Schlussabend. «Henripolis, ein schweizerisches Grosstadtprojekt der Spätrenaissance», Prof. Paul Hofer, Bern.

An folgenden Anlässen hat sich der ZIA beteiligt: Jahresversammlung der Architectes Navals, Vortrag Arch. Jean Prouvé, Orientierung über die Architekten-Honorarnorm, Orientierung über SIA-Haus.

G. SIA-Haus

Das CC und die SIA-Haus-Kommission haben öfters getagt. Nachdem sie das Landangebot als annehmbar bezeichnet haben, soll auf dem Platz Zürich abgeklärt werden, wieviel Kapital hier aufgebracht werden kann. An der Orientierungsversammlung vom 19. Sept. 1966 wurden Fr. 458000.— gezeichnet. Ermutigt durch diesen Erfolg, werden wir in Kürze unseren Mitgliedern einen Zeichnungsprospekt zukommen lassen. Wir hoffen, dass sich auch die Mitglieder der Nachbar-Sektionen an diesem Geschäft kräftig beteiligen werden.

SIA-ZIA Standortbestimmung (Umfrage unter den Mitgliedern)

Der SIA kämpft sich wie so viele andere Institutionen in unserem Lande durch die Schlucht des Zwiespaltes, in der auf der einen Seite die Front derer steht, die noch mehr Leistungen vom SIA verlangen mit Ausbau seiner Tätigkeit auf vielen Gebieten, und auf der andern Seite die Sparer, die sagen, es darf nicht mehr kosten, wir wollen keine höheren Beiträge bezahlen. Über dieser Schlucht wölbt sich der Himmel mit den Idealisten, die wollen, dass man sich auf das «Wesentliche» beschränke (nur mit der Einschränkung, dass jeder das Wesentliche auf einem andern Gebiet sieht). Das CC und sein Sekretariat haben die nicht leichte Aufgabe, das Bächlein durch diese Schlucht zu leiten, ohne Verheerungen oder Dürre in den Niederungen entstehen zu lassen.

Betrachtet man die grosse Summe der neu bearbeiteten Normen und vor allem die Summe der Einsparungen betr. unsere Honorarnormen, die bearbeitet sein wollen, oder sieht man die Schwierigkeiten der Wettbewerbskommission mit dem Kanton Zürich betreffend Art. 42 der Norm 152 oder die Verhandlungen über die Form unseres Registers und seine Umwandlung in eine Stiftung oder die erfreuliche Erwerbung der Bauzeitung, dann stellt man fest, dass viele Arbeitsstunden (davon die meisten ehrenamtlich) und viel Idealismus aufgebracht worden ist. Herzlichen Dank dafür!

Wir sehen aber auch daraus, dass wir uns unserer Haut wehren müssen; das Ansehen unserer Berufsgruppen ist stark angeschlagen. Die Hochkonjunktur hat vieles überborden lassen und dabei einiges in die Öffentlichkeit geschwemmt, was besser in unseren Kreisen filtrierte worden wäre.

Ich möchte jeden aufrufen, an seinem Platz mit Zivilcourage den Standpunkt des SIA zu vertreten! Bemühen wir uns, ihn überhaupt zu kennen?

Im vergangenen Jahr hat der ZIA mit seinen Fragebogen versucht, seine Gewässer auszuloten und dadurch besser schiffbar zu machen. Das Echo ist vielseitig und positiv ausgefallen. Vielen Dank allen denen, die uns geholfen haben, dadurch unsere Aufgabe genauer zu sehen. 27% unserer Mitglieder haben geantwortet, mehr als die Hälfte davon mit ausführlichen Kommentaren und Anregungen. Die Fragebogen sind ausgewertet und die sehr grosse Zahl persönlicher Beiträge ausgezogen und nach Gruppen geordnet worden, so dass sich ganz deutliche Tendenzen zeigen.

Die Planung steht mit 61% an der Spitze und die politischen Diskussionen mit 15% am Schluss der Wunschliste, wobei sich dies mit weniger als 10% Schwankung bei allen Berufsgruppen deckt. Die Wissenschaft kommt mit 47% nach der Planung an zweiter Stelle, gefolgt von den juristischen Fragen mit 43%. Unter den persönlichen Vorschlägen sind die Wörter «Vorfabrikation» und «Baurationalisierung» am häufigsten vorgekommen. Für Kunst und Geschichte haben sich für Vorträge und Exkursionen anteilmässig bei den Ingenieuren doppelt so viele Interessenten gemeldet wie bei den Architekten; im Durchschnitt sind es 20 bis 30%. Nebst den kurz gefassten Beiträgen sind sehr umfangreiche Vorschläge gemacht worden, die sich unter anderem mit der vermehrten Einflussnahme des SIA auf das Geschehen in unserem Lande und unserer Region befassen, wobei der Übergang der Fachbearbeitung zur Politik als schwache Stelle bezeichnet wird.

Der Vorstand des ZIA betrachtet es als Verpflichtung, seine Aktivität in diesem Sinne zu erhöhen. Er will mit vier Arbeitsgruppen folgende Gebiete weiter bearbeiten: 1. Berufsethik, 2. Ausbildung, Schulen und Weiterausbildung, 3. Wettbewerbswesen, 4. Honorargestaltung.

Wir hoffen, dass die rege Anteilnahme unserer Mitglieder am Vereinsleben ihre Früchte tragen wird, und wir werden die letztgewählte oder auch andere Formen der Meinungsforschung wieder anwenden, um den Kontakt mit unseren Mitgliedern zu pflegen, denn nur so können wir unsere Aufgabe erfüllen.

Der Präsident des ZIA: Hans Pfister

Sektion Aargau

Die Sektion besucht am Montag, 19. Dezember, um 20.00 h die Ausstellung «Aargauer Künstler» im Kunsthaus Aarau. Führung durch Konservator Guido Fischer. Auch die Mitglieder der Sektion Baden sind eingeladen.

Mitteilungen aus der GEP

Die GEP im Jahre 1966

Eine zusammenfassende Berichterstattung über dieses an markanten Ereignissen besonders reiche Jahr unserer Gesellschaft kann raumeshalber im Jahrgang 1966 der SBZ nicht mehr untergebracht werden, so dass sie im Januar 1967 erscheinen wird. Sie behandelt die Generalversammlung, die Reise nach Wien, die 50-Jahr-Feier der Ortsgruppe Baden und die Amtskette für den Rektor der ETH.

Ankündigungen

Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes

«Elemente der Regelung und Steuerung für Verfahrenstechnik und Energieversorgung» am 12. und 13. Jan. 1967 in Augsburg; «Praktische Regelungstechnik» vom 16. bis 21. Jan. in Frankfurt; «Numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen» vom 24. bis 27. Jan. in Karlsruhe; «Regelung in der Verfahrenstechnik» vom 30. Jan. bis 4. Febr. in Frankfurt; «Lüftungs- und Klimatechnik» vom 13. bis 17. Febr. in Augsburg. Auskunft beim VDI, 4 Düsseldorf 10, Prinz-Georg-Strasse 77.

Haus der Technik, Essen

Soeben ist das Vorlesungsverzeichnis für das erste Quartal 1967 erschienen. Es umfasst 225 Titel und kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Das Haus der Technik bemüht sich seit mehr als drei Jahrzehnten um die Förderung in der Praxis stehender Berufstätiger – vorwiegend auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet. Es betrachtet es als seine besondere Aufgabe, die Fortschritte von Wissenschaft und Technik der Allgemeinheit zur Kenntnis zu bringen und den Fachleuten der verschiedensten Gebiete Gelegenheit zur Einarbeitung in den jeweils neuesten Stand der Erkenntnisse zu geben. Hierzu dient auch seine öffentliche technische Fachbücherei.

Constructa II, Hannover 1967

Über diese internationale Baufachausstellung haben wir bereits in H. 16, S. 302 dieses Jahrganges das Wichtigste mitgeteilt. Dauer: 21. bis 29. Januar. Die Ausstellungs-Leitung gibt «Technische Presse-Informationen» heraus, die einmal wöchentlich bis kurz nach der Ausstellung erscheinen. Sie enthalten Kurzbeschreibungen von Neukonstruktionen und technischen Weiterentwicklungen, die zur Ausstellung kommen, und können auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Der Deutsche Stahlbau-Verband führt im Rahmen der Constructa II eine Vortragsveranstaltung unter dem Titel «Fachtagung Stahlbau» durch. Als Termin wurde Samstag, 21. Januar, 15.00 h, festgelegt. Ferner wird im Rahmen der Constructa II der «Zweite Deutsche Fertigbautag» durchgeführt. Veranstalter sind die Bundesgemeinschaft Fertigteilbau, Frankfurt, die Studiengemeinschaft für Fertigbau, Darmstadt, und die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover. Die in vier Abschnitte unterteilte Tagung findet am 25. und 26. Januar statt. Interessenten können die Anmeldeformulare bei der Deutschen Messe- und Ausstellungs-AG, Abteilung IIa, 3000 Hannover-Messegeleände, anfordern. Über das Dämmstoff-Symposium siehe SBZ 1966, H. 47, S. 834.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Glieshübel, Stäfelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich